

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Carsten Gnipp 563 5075 carsten.gnipp@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.04.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0411/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.04.2026	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
Baumfällungen Heinrich-Bammel-Weg		

Grund der Vorlage

Die Bezirksvertretung Vohwinkel als zuständiges politisches Gremium wurde aufgrund der kurzfristig notwendigen Fällung der Gefahrenbäume bisher nicht über die Fällung der noch nicht als akute Gefahrenbäume eingestuften Robinien informiert, was hiermit nachrichtlich erfolgt.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Dr. Linthorst

Begründung

Am 05.11.2025 wurden am Heinrich-Bammel-Weg (angefügter Lageplan) 9 Robinien gefällt. Ausschlaggebend für die Entscheidung zur Fällung der Bäume waren verschiedene Parameter.

Die Robinie gilt als nicht mehr zukunftsfähiger Straßenbaum. Häufig führen Schwächungen durch holzersetzende Pilze und Fäule im Wurzel- und Stammfußbereich zu Problemen mit der Standsicherheit. Ursächlich hierfür sind die extremen Bedingungen im Straßenraum durch Hitze und Trockenstress, häufig in Verbindung mit zu kleinem Wurzelraum.

Dies war im Heinrich-Bammel Weg der Fall. Hinzu kam hier der Umstand, dass die Bäume in städtischen, viel zu kleinen Baumscheiben standen und von privaten Parkflächen umgeben waren. Die zu kleinen Baumstandorte hatten zu massiven Wurzelanhebungen auf den angrenzenden Privatflächen geführt, die nicht mehr durch bauliche Maßnahmen in vertretbarem Rahmen zu regulieren gewesen wären.

Insgesamt 5 Bäume waren durch die Baumkontrolle des R 103 als Gefahrenbäume eingestuft und mussten kurzfristig gefällt werden. Ursächlich war der Befall mit einem holzersetzenden Pilz im Bereich der Wurzeln. Die Standsicherheit dieser Bäume konnte nicht mehr gewährleistet werden.

Bei 4 weiteren Bäumen war der Vitalitätsstatus bereits eingeschränkt und die Reststandzeit deutlich eingeschränkt (vermutlich < 5 Jahre Reststandzeit), allerdings war die Standsicherheit zum Zeitpunkt der Fällungen noch gegeben.

Aufgrund der geschilderten Gesamtsituation entschied sich R 103 deshalb, alle neun Robinien an dieser Stelle zu entnehmen, die entstandenen Schäden in den angrenzenden Privatflächen fachgerecht zu beheben und gleichzeitig die Baumstandorte zu optimieren. Anschließend ist die Pflanzung von 10 neuen, zukunftsfähigen Bäume an gleicher Stelle geplant.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch die Fällung der Bäume entstehen negative klimatische Auswirkungen deren Kompensation durch Nachpflanzungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

Anlagen

Lageplan